

Tauwetter hält Feuerwehren mächtig auf Trab

Dauerregen sorgt für Überflutungen und Erdrutsche auf einigen Straßen im ganzen Kreisgebiet / Neubulacher Steige eine Stunde gesperrt

Kreis Calw (sgb). In der Nacht von Samstag auf Sonntag waren viele Feuerwehren im Kreis Calw wegen dem anhaltenden Tau- und Regenwetter im Einsatz. Straßen waren durch Überflutungen und Geröll blockiert. Keller liefen voll.

Begonnen hatte es in Schömberg um 19.12 Uhr mit einem vollgelaufenen Keller. Danach mussten viele Feuerwehren, verteilt über den gesamten Landkreis Calw, nach und nach alarmiert werden, wie Udo Zink, Pressesprecher der Feuerwehr im Kreis Calw, gestern mitteilte. Die Einsätze dauerten teils noch am Sonntagmittag an.

Die Feuerwehr Neubulach wurde etwa um 22.48 Uhr alarmiert. Die Neubulacher Steige (L348) war durch mitgerissenen Schotter und Schmutz nahezu unpassierbar und wurde von der Wehr gereinigt. Die Strecke war dazu bis 23.55 Uhr voll gesperrt.

Weitere gravierende Einsätze von Polizei und Feuerwehr betrafen im Norden des Kreises Calw die Kreisstraße von Hirsau in Richtung Ottenbronn und die B463 beim Waldecker Hof zwischen Calw und Wildberg. Hangwasser überflutete dort die Bundesstraße, die Polizei sicherte die Stelle mittels Gefahrzeichen ab. Am Ottenbronner Berg löste sich hangseitig Erdreich und rutschte auf die Fahrbahn, die von der Feuerwehr gereinigt wurde.

Im Süden des Landkreises war es unter anderem die Gemarkung Altensteig, die



Die Neubulacher Feuerwehr musste die L 348 an der Neubulacher Steige am späten Samstagabend wieder passierbar machen.

Foto: Zink

durch den Regen und die Schneeschmelze in Mitleidenschaft gezogen wurde. Auf Höhe der Einmündung der L352 auf die Umfahrung war die Fahrbahn von Schlamm

und Wasser überschwemmt worden. Der Bauhof Altensteig beseitigte die Erde von der Fahrbahn. Ebenfalls Schlamm ging die Beihinger Straße in Haiterbach hinab.

Die Feuerwehr Haiterbach übernahm die Absicherung und Beseitigung der Schlammmassen. Der Gemeindeverbindungsweg zwischen Ebhausen und Rotfel-

den war ebenfalls betroffen, die Feuerwehr Ebhausen übernahm die Reinigung und Absicherung. Auch die B463 zwischen Wildberg und Nagold auf Höhe des Camping-

platzes Wildberg war überflutet. Die Feuerwehr Wildberg sicherte die Gefahrenstelle ab. Mit Abflauen der Niederschläge in der zweiten Nachthälfte entspannte sich die Lage.

Jetzt sind auch historische Themenwege dabei

Kreisgeschichtsverein legt Veranstaltungskalender vor / Nur Stadt Nagold kein Mitglied

Von Alfred Verstl

Kreis Calw. Der Veranstaltungskalender des Kreisgeschichtsvereins (KGV) Calw hat sich längst durchgesetzt. Das zeigt sich daran, so Vorsitzender Hans Schabert, dass viele schon vor Erscheinen nach der Broschüre fragen. Zwischenzeitlich erscheint das Kalendarium zum siebten Mal, in einer Auflage von unverändert 7000 Stück.

Und auch im Jahr 2015 gibt

es eine Neuerung. Schabert hat eine Übersicht über historischen Themenwege im Landkreis Calw zusammengestellt. Immerhin 36 an der Zahl. Dazu zählen beispielsweise die »Historische Meile durch die Altstadt« in Altensteig, der Krokusweg in Bad Teinach-Zavelstein, ein literarischer Streifzug durch Hermann Hesses Geburtsstadt Calw oder der Weinwanderweg in Kelttern. Die meiste Arbeit mit dem Kalender hat Alfred Kie-

fer. Der stellvertretende KGV-Vorsitzende sammelt das gesamte Material und ist für Satz und Layout verantwortlich.

Neben den drei Dutzend Themenwegen sind in dem Kalender 140 Veranstaltungen aus dem Bereich Heimatgeschichte und Traditionspflege für das Jahr 2015 in chronologischer Abfolge sowie 46 Museen verzeichnet. Bei der Verteilung wird der KGV vom Landratsamt unterstützt. Die

dortige Poststelle sorgt für die Verteilung an Tourismusämter und Gemeinden.

Erfreulich entwickelt sich die Mitgliederzahl des Vereins, der 2016 sein 30-jähriges Bestehen feiern wird. Zum Jahresende 2014 wurden exakt 250 Mitglieder gezählt. »Jedes Jahr«, so freut sich Hans Schabert, »kommen zwischen 20 und 30 hinzu.« 37 Mitglieder sind juristische Personen, davon entfallen 25 auf den Landkreis und 24 Gemeinden. Nur die Große Kreisstadt Nagold ist nicht Mitglied.

Jedes Jahr kommen neue Mitglieder dazu

Neben den steigenden Mitgliedsbeiträgen sorgen bei Kassierer Günther Keppler Sponsoren für stabile Finanzen. Der Veranstaltungskalender wird erneut von den Volksbanken und Raiffeisenbanken im Kreis Calw unterstützt. Man wolle damit, so der stellvertretende Vorsitzende Gerd Halsebach, die ehrenamtliche Arbeit unterstützen, für die sich zunehmend weniger Menschen zur Verfügung stellen.

Dank des Internets ist eine Aktualisierung möglich. So lassen sich Termine, die bis Redaktionsschluss noch nicht feststanden oder die sich verschieben, berücksichtigen. Dort findet sich unter www.kgv-calw.mianba.de der aktualisierte Jahresüberblick. Ergänzungen sind per E-Mail an kiefer.alfred@t-online.de zu richten.

MEINUNG DER LESER

Bevormundet

Betrifft: Zukunft der Kliniken und Abwasserkonzept Calw

Neukonzeption Krankenhaus Calw, Calwer Abwasserkonzeption und die Feuerschau der Kaminfeger. Das sind Themen, die die Bevölkerung des Landkreises nicht nur in Atem halten, sondern ihr auch Kosten aufbürden, die sie eigentlich nicht zu verantworten hat. Deshalb frage ich mich allen Ernstes: Wie lange sollen wir uns als Bürger mit Projekten der ausufernden Kostenexplosion an der Nase herumführen lassen? Die Bezahlung können sich offensichtlich nur noch Kommunen, Landkreise, Landtage und der Bund leisten, weil sie die Kosten einfach an den Bürger weitergeben. Ich erinnere an die Kosten der Abwasserkonzeption von Bad Teinach bei Calw. Wer soll denn die Mehr- und laufenden Kosten bei einer immer mehr abnehmenden Bevölkerung im Kreis Calw noch bezahlen, die sich zusätzlich durch eine Demographie verringert? Schon jetzt werden Schulen, Schwimmbäder und andere Einrichtungen geschlossen. Und die Müllgebühren könnten auch stabiler sein, wenn die vom Bürger erwirtschafteten Erträge nicht ins Sponsoring einfließen würden. Wenn dieser Trend weitergeht, werden wir Bürger gnadenlos zur Kasse gebeten und immer mehr öffentliche Einrichtungen werden ruinös. Ich erinnere daran, dass das eigene Haus gläsern geworden ist, weil da der Kaminfeger kraft Gesetz kommt und das gelagerte Holz auf seinen Feuchtwert

misst, stillgelegte Schornsteine erneut bewertet und an dieser Feuerschau nicht kehrt, sondern seinen Laptop bedient und dafür über 70 Euro verlangt. Und dies machen Schornsteinfeger, die bereits Jahrzehnte ins Haus kommen und die diese Dienstleistung als Geschenk einer geführten CDU-FDP Regierung durchführen. Dass dabei die Nebenkosten der Vermieter und Mieter erneut in die Höhe gehen, interessiert wohl niemand. Ich fühle mich als Demokrat vom Kaminfeger beschnüffelt, bevormundet und zu Unrecht abgezockt.

Und als Demokrat fühle ich mich in Sachen Klinik Calw und deren Neukonzeption schon lange über den Tisch gezogen, weil die Befragung des Landkreises mit seinen Arbeitskreisen bisher nur dazu gedient hat, Landkreisziele vorgaben durchzusetzen. Wie lange soll man sich die Vorgehensweise übergeordneter Amtsträger noch gefallen lassen? Man braucht sich nicht wundern, wenn auf diesem Hintergrund eine AfD Felder besetzt, die etablierte Parteien verlieren. Ich bin kein AfD-Mitglied.

Wilhelm Hahn
Calw-Holzbronn

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchstraße 14,72202 Nagold
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de



Legen den Veranstaltungskalender des Kreisgeschichtsvereins 2015 vor (von links): Hans Schabert, Alfred Kiefer, Gerd Halsebach und Günther Keppler. Foto: Verstl